

A photograph of a man with glasses and a white shirt sitting at a desk in a computer lab, typing on a keyboard. Other computer monitors and desks are visible in the background.

ENA-PRÜFUNG B1


MODELLPRÜFUNG DEUTSCH - ALLGEMEIN


Inhalt


Testformat.....	1
Leseverstehen	2
Text Elemente	9
Schriftlicher Ausdruck	11
Hörverstehen.....	12
Mündlicher Ausdruck.....	13
Informationen für Prüferinnen und Prüfer zur Durchführung eines Übungstests	15
Punkte und Gewichtung	16
Lösungen	17
Bewertungskriterien Schriftlicher Ausdruck	17
Mündliche Prüfung – Mündlicher Ausdruck	18
Bewertungshilfe für die mündliche Prüfung	19
Transkript Hörtexte.....	20

Testformat


Abschnitt 1. - Lesen und Schreiben


1. Leseverstehen 
 - a. Teil 1 - Detailverstehen - 5 Richtig-Falsch-Aufgaben
 - b. Teil 2 - Selektives Verstehen - 10 Zuordnungsfragen
 - c. Teil 3 - Detailverstehen - 5 Richtig-Falsch-Aufgaben

2. Text Elemente 
 - a. Teil 1 - Grammatik - 10 Multiple-Choice-Aufgaben
 - b. Teil 2 - Wortschatz - 10 Zuordnungsfragen

3. Schriftlicher Ausdruck 
 - a. Einen Leserbrief verfassen

Abschnitt 2. - Hören und Sprechen

4. Hörverstehen 
 - a. Teil 1 - Globalverstehen - 5 Richtig-Falsch-Aufgaben
 - b. Teil 2 - Detailverstehen - 10 Richtig-Falsch-Aufgaben
 - c. Teil 3 - Selektives Verstehen - 5 Richtig-Falsch-Aufgaben

5. Mündlicher Ausdruck 
 - a. Teil 1 - Eine Meinung äußern
 - b. Teil 2 - Ein Event planen

Leseverstehen

Dieser Abschnitt besteht aus drei Teilen. Sie sollen alle Aufgaben erledigen.

Teil 1

Lesen Sie den folgenden Text. Kreuzen Sie für jede Aussage (1-5) die richtige Antwort a, b oder c an. Es gibt zu jeder Aussage nur eine richtige Antwort.

Warum Sport so gesund ist.¹

Alois Immenkamp ist Anfang 60, als die Joggingwelle gerade aus den USA herüberschwappt. Was der Kieferchirurg in einer Ausgabe von "Reader's Digest" liest, das überzeugt ihn. Umgehend beginnt er mit regelmäßigem Lauftraining. Von nun an verändert sich sein Körper: Je mehr er läuft, desto mehr nimmt er ab, ist umso seltener krank. Und er denkt auch positiver. Bis ins stolze Alter von 92 joggt der Arzt eisern jeden morgen - und überlebt mit 101 Jahren seine Ehefrau deutlich.

Das alles ist kein Zufall. Heute weiß man, dass sich Sport auf beinahe jeden Teil von Körper, Geist und Seele positiv auswirkt. "Sport ist wirklich oft die beste Medizin", sagt Joachim Mester, Institutsleiter an der Deutschen Sporthochschule Köln (DSHS). "Und es ist nie zu spät, um anzufangen."

Dass körperliche Bewegung der Gesundheit zuträglich ist und bei vielen chronischen Erkrankungen die Selbstheilungskräfte des Körpers anzukurbeln vermag, ist längst bekannt. Dabei war Sport einst nur notwendiges Übel: "Im kargen Alltag des Urmenschen, der ständig Nahrung suchen, kämpfen oder fliehen musste, wäre Energieverschwendung ein tödlicher Luxus gewesen", sagt Mester. "Faulheit war überlebenswichtig."

Anders als seine Vorfahren, die sich Tag für Tag kilometerlang durch die Steppe schleppten, sitzt der moderne Mensch oft den ganzen Tag im Auto, am Rechner oder vor dem Fernseher. Doch dafür sind wir genetisch schlicht falsch ausgerüstet, wir werden fett - und mit dem Speck kommen die Zivilisationskrankheiten.

Dagegen hilft vor allem eines: Bewegung. Aber was passiert eigentlich im Inneren unseres Körpers, wenn wir Sport treiben? Und warum tut Sport auch Geist und Seele so gut? Hier wird ein wichtiger Effekt von körperlicher Bewegung auf die Gesundheit erklärt. Man sieht einen klaren Zusammenhang zwischen dem zunehmenden Mangel an Bewegung und der steigenden Zahl psychischer Störungen. Knapp bringt es der Neurowissenschaftler auf den Punkt: "Nur wer sich körperlich verausgabt, der kann sich hinterher auch entspannen."

¹ <https://www.spiegel.de/gesundheit/ernaehrung/koerperliche-bewegung-warum-sport-so-gesund-ist-a-818987.html>.

1. Alois hat mit Laufen begonnen, weil
 - a. er in den USA lebte.
 - b. er einen Artikel in einer Zeitschrift gelesen hat.
 - c. er seinen Körper hässlich fand.

2. Die Menschen früher mussten aktiv sein,
 - a. trotzdem blieben sie zu Hause.
 - b. weil sie sich um ihre Nahrung kümmern sollte.
 - c. weil sie viel Energie brauchten.

3. Der heutige Mensch,
 - a. verhält sich wie seine Vorfahren.
 - b hat eine passive Lebensweise.
 - c. ist krank, weil er in einer zivilisierten Welt lebt.

4. Wer Sport treibt
 - a. kann weder den Körper noch den Geist positiv beeinflussen.
 - b. unterstützt Körper, Seele und Geist
 - c. muss niemals Medikamente einnehmen

5. Wer sich bewegt, kann viele Vorteile haben,
 - a. weil seine psychische Gesundheit in Gefahr ist.
 - b. obwohl man sich nicht entspannen kann.
 - c. weil sportliche Aktivität die Psyche positiv beeinflusst.

Teil 2

Lesen Sie die Situationen 6-15 und die Anzeigen A-L. Finden Sie für jede Situation die passende Anzeige. Sie können jede Anzeige nur einmal benutzen. Wenn Sie zu einer Situation keine Anzeige finden, markieren Sie ein x.

6. Brigitte ist mit dem Studium fertig und möchte eine neue Ausbildung machen. Sie würde gern im Handelsbereich etwas machen, denn sie hat BWL studiert und möchte beides kombinieren.
7. Peter hat einen Hund, der sich unruhig verhält, wenn er bei der Arbeit ist. Er sucht nach einer Möglichkeit, damit er keine Probleme mit den Nachbarn bekommt.
8. Meral lebt seit drei Monaten in Deutschland und muss die deutsche Sprache verbessern. Sie hat schon das B1 Diplom in der Türkei erhalten.
9. Jürgen ist arbeitslos und sucht nach einem Job. Tagsüber muss seine Frau vormittags und nachmittags im Büro arbeiten. Sie haben eine kleine Tochter, die noch nicht den Kindergarten besucht.
10. Natalie ist gerade mit der Schule fertig und sucht nach einer Ausbildung. Sie ist sehr

sozial und hilfsbereit. Sie kann auch sehr gut mit Menschen umgehen.

11. Maria ist traurig, weil ihr Lieblingstier, das bei ihr seit November lebt, nirgendwo zu finden ist.

12. Petra hat momentan viel Freizeit, denn sie ist mit der Schule fertig und möchte eine neue europäische Fremdsprache erlernen. Allerdings lernt sie nicht gern in einer Gruppe.

13. Dennis kann sehr gut Französisch und möchte im Sommer eine Reise nach Paris machen. Deshalb möchte er weiter lernen, er hat allerdings nicht viel Zeit und wohnt nicht im Zentrum.

14. Laura ist Studentin, hat wegen ihres Studiums nicht viel Zeit, möchte aber einen Job finden. Sie hat schonmal als Kellnerin gearbeitet und würde gerne nochmal als Kellnerin arbeiten. Sie ist, was die Zeit betrifft, flexibel.

15. Frau Wiechert möchte gerne einen Teilzeitjob finden. Sie kann allerdings donnerstags nicht arbeiten, denn sie besucht ein Seminar.

ANZEIGE A

Nehme Ihren Hund / Ihre Katze oder auch andere Haustiere während Ihres Urlaubs in Pflege!

Tel. 0040567432oder brigitte@hotmail.com

ANZEIGE B

Ich kümmere mich um Ihren Hund. wenn Sie Urlaub machen oder auch am Tag. Nur kleine Hunde, denn die Wohnung ist klein.

Unter der Tel. 0345 6784309 nur nachmittags zu erreichen.

ANZEIGE C

Gesucht wird „Lara“, die am 10. Juli aus München Zentrum weggelaufen ist!

Sie ist sehr ruhig und lieb. 📞 089 6754321 Belohnung 120,-

ANZEIGE D

Italienisch Sprachkurs im Einzeltraining

Viva Roma Fremdsprachenschule

Parli bene Italiano

Italienisch im Einzelunterricht – in Präsenz in HH-Zentrum oder auch Online im virtuellen Klassenzimmer – per Zoom wird durch unsere erfahrenen Lehrer unterrichtet. Trotz eines vollen Alltags können Sie schnell eine neue Sprache lernen oder bestehende

Sprachkenntnisse verbessern - wir bieten Ihnen eine passende und ideale Lösung.

Wwwwviva.roma@hotmail.de

ANZEIGE E

Sprachschule Bretagne in Frankfurt

Besonders geeignet für alle, die bereits gute Vorkenntnisse in der französischen Sprache mitbringen oder ihre guten Kenntnisse auffrischen möchten, alle, die einen guten Sprachwortschatz für die Reise, Studium oder den Beruf benötigen, die französische Literatur gerne lesen oder Filme im Original sehen möchten. Französisch Sprachkurs B2 Online ab dem 02.03.2023. www.bret@gmail.de

ANZEIGE F

Die Mobilität KR ist ein Rehabilitationszentrum für Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder Behinderung.

Idealerweise zum nächstmöglichen Zeitpunkt, gerne aber auch in Abstimmung, suchen wir eine

Pflegekraft (m/w/d) für die Nacht

Es ist sowohl eine Anstellung in Teilzeit oder Vollzeit als auch eine geringfügige Beschäftigung möglich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Mobilität-KR in Stuttgart

E-Mail: bewerbung09@evh-stuttgart.de

ANZEIGE G

Servicekraft in der Gastronomie (m/w/d)

Bedienung in der Gastronomie (m/w/d)

in Vollzeit oder Teilzeit | befristet auf 2 Jahre

Mitarbeiter im Bereich Küche (m/w/d)

in Vollzeit montags bis freitags oder Teilzeit montags bis samstags, | befristet auf 2 Jahre

Hotel Interkon Stuttgart-BEWERBUNG

www.karriere.interkon.de

ANZEIGE H

Lust, Teil unseres tollen Teams zu werden?

Suchen Bedienung (m/w/d)

Vollzeit oder für mittags (12.00 – 15.00 Uhr) oder abends (17.00 – 22.00 Uhr) auf 520-€-Basis oder Teilzeit, gerne auch Studierende!

Spül- und Küchenhilfe (m/w/d) für Mittwoch und Samstag 17.00 – 22.00 Uhr auf 520-€-Basis. Dann nichts wie ran ans Telefon oder schick uns eine E-Mail!

Restaurant „Am See“, Emilstraße 23, Stuttgart

Tel. 06345 / 4567 oder 0174 / 675438· E-Mail: kontakt@hotmail.com

ANZEIGE I**Ausbildung Pflegehelfer/in (m/w/d)**

AZURIT Seniorenzentrum Zehnthof

AZURIT Hansa

Starte jetzt deine Ausbildung

in der Pflege als ...

Pflegehelfer/in (m/w/d)**Pflegfachfrau/-mann (m/w/d)**

Ausbildungsdauer:

3 Jahre (ab 01.09.2022)

Ausbildungsvergütung: Ca. 1.200,- €/Monat. Ausbildungsort: Anesis Seniorenzentrum

Bergerdorf. Bewirb dich per E-Mail, Social-Media oder Post bei uns für deine Ausbildung.

Wir freuen uns auf dich!

Facebook Instagram YouTube

www.anesis-berg-karriere.de

ANZEIGE J

Wir bilden aus!

Beginn 10.05.2023

Kaufleute im E-Commerce (m/w/d)**Fachkraft für Lagerlogistik oder Fachlagerist (m/w/d)****Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d)**

Jetzt bewerben:

www.rewe.de/jobs/

Rewe Großhandel GmbH

Ullrich-Straße 5, Stuttgart

bewerbung@rewe.de Tel. 07890.56743

ANZEIGE K

Fremdsprachschule in Hamburg

Förderungen bei:

AVGS Einzelmaßnahmen in den folgenden Sprachen: Deutsch, Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Arabisch, chinesisch, Japanisch, Polnisch, Russisch, Griechisch, Schwedisch und Türkisch für Anfänger.

- ☐ AVGS-Gruppenmaßnahmen (Kleingruppen): Deutsch und Englisch
- ☐ Berufssprachkurse B2 und C1: Förderung durch das BAMF (plus ggf. Jobcenter)
- ☐ Online- und Präsenzgruppen

ANZEIGE L

Reiseveranstalter Erde AKTIVIA

FASTENWANDERUNGEN in EUROPA 2023 - Fastenwandern und gesund bleiben! Das Immunsystem stärken, Balance für Körper, Geist und Seele :)

512€ Festpreis. Die Termine für das Jahr 2023 sind schon da, man kann sich bequem anmelden auf: Erde AKTIVIA

SÜDTIROLER ALPEN (Dolomiten)

04.06. – 10.06.2023(So-Sa) Buchung möglich ab sofort!

Wir freuen uns auf Euch und bei Fragen stehen gerne jederzeit zur Verfügung:) das Team Erde AKTIVA - Wanderungen in Europa

Weitere Angaben

- Webseitewww.erde-aktiva.de
- Zielort Deutschland, Schweiz, Italien

Teil 3

Lesen Sie den folgenden Text und die dazugehörigen Aussagen. Kreuzen Sie für jede Aussage (16-20) richtig oder falsch an.

Die Milka-Kuh²

Bereits 1901 gab es auf der Schokoladenverpackung der damals 75 Jahre alten Firma Suchard eine Kuh. Allerdings war diese unauffällig weiß. Lila war vorerst nur das Papier, auf das sie gedruckt wurde.

Erst 1955 wurde die Kuh violett gefärbt. Dass ab 1972 eine echte, lebendige Kuh im Fernsehen erschien, ist ein Einfall der Werbeagentur Young & Rubicam gewesen. In den Zeitschriftenanzeigen wurde die ungewöhnliche Farbe nachträglich ins Bild retuschiert, aber für die Fernhaufnahmen kolorierte man die Kühe direkt.

Die 20-jährige Werbekampagne war ein durchschlagender Erfolg. Eine Umfrage, die Anfang der 90er Jahre in Kindergärten durchgeführt wurde, ergab, dass gut die Hälfte aller Kinder glauben, Kühe wären von Natur aus lila.

Von allen Kuhmodels, die je für Milka geworben haben, ist "Schwalbe" am besten bekannt. 1990 hatte sie zum letzten Mal Modell gestanden und sollte 1991 aus Altersgründen geschlachtet werden. Die Öffentlichkeit war erschüttert und protestierte. Schwalbe durfte am Leben bleiben und Suchard spendete jährlich 6.000 sFr. für ihr Gnadentrot.

16. Schon immer war die Milka Kuh violett.

Richtig \ Falsch

17. Zum ersten Mal konnte man im Jahr 1972 eine echte Kuh in der Werbung sehen.

Richtig \ Falsch

18. Alle Kinder sind der Meinung, dass eine Kuh lila ist.

Richtig \ Falsch

19. Es gibt viele Models der Milka Kuh in Werbung.

Richtig \ Falsch

20. Das bekannteste Kuhmodel konnte nur bis 1990 für die Schokolade die Werbung machen.

Richtig \ Falsch

² www.sulinet.hu

Text Elemente

Dieser Abschnitt der Prüfung besteht aus zwei Teilen. Sie müssen alle Aufgaben erledigen.

Teil 1

Lesen Sie den Text und markieren Sie für die Lücken 1-10 a, b oder c.

Freunde sind wichtig

„Ich habe zwei Freunde“, sagt (1) ... der zehnjährige Uwe. „Der eine, der ist mein (2) ... Freund. Aber der hat leider nicht immer Zeit für mich, (3) ... ich ihn brauche. Aber dann ist für mich der andere Freund da, (4) ... mehr Zeit hat.“

„Ich finde meine Freunde einfach toll“, behauptet der zwölfjährige Max. Wir sind immer zusammen und unternehmen viel. Und natürlich sprechen wir nicht immer über die Schule.“ Er denkt nach: „Meistens treffen wir uns auf dem Spielplatz. Da spielen wir Fußball. Da sehen uns die Erwachsenen nicht und es stören uns auch andere Jugendliche nicht.“

„Ja“, berichtet die zehnjährige Marisa, ich hab´ eine beste Freundin, mit der mache ich alles zusammen. Und mit der kann ich auch über alles reden. Ich (5) ... mit ihrer Hilfe die wichtigen Entscheidungen. Sogar über die Jungen und über die Familie und die Probleme.“ Die Jugendlichen können sich (6) ... erzählen. Der Mutter können sie manches nicht sagen: „Da kriege ich gleich Ärger!“, erzählt Marisa weiter. Jugendliche brauchen (7) ... dem sie vertrauen können und nicht nur deswegen. Ein Freund ist immer (8) ..., wenn man Kummer (9) ... und traurig ist. So (10) ... gesagt, dass man ohne Freunde allein wäre.

1. a. mir \ b. mich \ sich 2. a. beste \ b. bester \ c. besten 3. a. wenn \ b. ob \ c. als

4. a. dessen \ b. der \ c. wer 5. a. nehme \ b. treffe \ c. übernehme

6. a. alle \ b. alles \ c. immer 7. a. jemand \ b. jemanden \ c. keinen

8. a. hier \ b. da \ c. irgendwo 9. a. hat \ b. wird \ c. kann

10. a. hat \ b. wird \ c. kann

Teil 2

Lesen Sie den Text und finden Sie das richtige Wort für die Lücken von 11 bis 20. Benutzen Sie die Wörter a–o. Jedes Wort können Sie nur einmal verwenden.

Klassenfahrten, Jugendreisen und Sprachreisen bei UNVERGESSLICHE REISEN

UNVERGESSLICHE REISEN ist dein Partner für jugendliches Reisen (11) ... ganz Europa. Du kannst dich auf unserer Website über günstige Angebote und Reiseziele für deine Reisen nicht nur mit der Schule, (12) ... auch mit anderen Jugendlichen oder Freunden informieren. **UNVERGESSLICHE REISEN** garantiert dir Spaß, und dabei spielt keine Rolle (13) ... die Reise geht. Solche Reisen geben dir Gelegenheit, Natur und Umwelt zu erkunden und bietet dir gleichzeitig sinnvolle Freizeitaktivitäten. Wenn du (14) ... einer gut organisierten Jugendreise teilnimmst, (15) ... du neue Eindrücke und wertvolle Erfahrungen. Auch erfahrene Reiseleiter dürfen bei der Jugendreise nicht fehlen. Auf einer unserer Sprachreisen lernst du Land und Leute einer fremden Kultur (16) ... und kannst dabei deine Sprachkenntnisse verbessern. Du findest uns (17) ... allen Social-Media-Kanälen! (18) ... wenn du Zeit hast, kannst du einfach vorbeikommen und (19) ... persönlich kennenlernen. In unserem Reiseprospekt (20) ... alle wichtigen Informationen.

- | | | | |
|-------------|-------------|-------------|-----------|
| a) oder | b) in | c) an | d) wo |
| e) wohin | f) findest | g) steht | h) uns |
| i) aber | j) sammelst | k) sondern | l) mit |
| m) entweder | n) auf | o) erfährst | p) kennen |

Schriftlicher Ausdruck

Beim Lesen einer Zeitung finden Sie einen Artikel über Fremdsprachen.

Sie lesen folgenden Ausschnitt.

Fremdsprachen

Die meisten Menschen auf der Erde - nämlich rund 1,3 Milliarden, sprechen Chinesisch. Allerdings verstehen die Menschen in den meisten Ländern der Erde von dieser Sprache nur „Chinesisch“ also gar nichts. Es sind ganz andere Sprachen, die man heute als „Weltsprachen“ bezeichnet, weil sie in sehr vielen Ländern verstanden und gesprochen werden. Die Weltsprache Englisch steht dabei an erster Stelle ...

*Sie möchten zu diesem Thema Ihre Meinung äußern. Schreiben Sie einen **Leserbrief** von ca. 100 Wörtern an die Redaktion der Zeitung. Bevor Sie den Brief schreiben, überlegen Sie sich eine passende Reihenfolge der Punkte, eine passende **Einleitung** und einen passenden **Schluss**. Vergessen Sie nicht **Datum** und **Anrede**.*

Beziehen Sie sich dabei auf folgende Punkte:

Welche Vorteile bietet das Erlernen einer Fremdsprache?

Welche Schwierigkeiten können beim Erlernen einer Fremdsprache auftreten?

Welche sind die beliebtesten Fremdsprachen in Ihrer Heimat?

Welche Sprachen finden Sie persönlich wichtig und aus welchem Grund?

Hörverstehen

Dieser Abschnitt der Prüfung besteht aus drei Teilen. Sie müssen alle Aufgaben erledigen.

Teil 1

Per Klick auf den Audioknopf hören Sie insgesamt fünf kurze Audios. Anschließend sollen Sie zu fünf Aufgaben Lösungen finden (Richtig oder Falsch). Die Audios werden nur einmal angehört.

1. Die Dame kauft viele Bücher, weil sie viel liest.
2. Der Herr liest wegen seiner schlechten Augen kaum.
3. Der Herr kommt hat keine Zeit zum Lesen, so wie früher.
4. Die Dame liest gerne Biografien wichtiger Persönlichkeiten.
5. Die Dame liest sehr verschiedene Bücher.

Teil 2

Per Klick auf den Audioknopf hören Sie ein Interview. Zu dem gesprochenen Text sollen Sie zu zehn Aufgaben Lösungen finden (Richtig oder Falsch). Die Audios dürfen zweimal gehört werden.

1. Das Orchester Bachfels feiert Jubiläum.
2. Der Verein wurde als Gesangsverein gegründet.
3. Das Orchester hatte im Laufe der Zeit eine wechselnde Besetzung.
4. Eine Klarinettistin hat in den USA Musik gemacht.
5. Vereine haben heutzutage oft Probleme mit dem Nachwuchs.
6. Der Altersdurchschnitt ist inzwischen bei 25en Jahren.
7. Der Verein Felsenbach konnte junge Leute durch Angebote an sich binden.
8. Frau Frühauf hat genauso gern Querflöte gespielt wie dirigiert.
9. Die andere Dirigentin hat Dirigieren studiert.
10. Das Konzert ist an einem Wochenende.

Teil 3

Per Klick auf den Audioknopf hören Sie fünf Texte. Zu den Audios sollen Sie zu fünf Aufgaben Lösungen finden (Richtig oder Falsch). Die Audios dürfen nur einmal gehört werden.

1. Hosen gibt es für Damen reduziert.
2. Die Schillerschule ist in der Moriz Straße.
3. Bei dem großen Volksfest gibt es einen Streichelzoo mit Lämmern.
4. Auch nächste Woche bleibt es kalt.
5. Das Buch behandelt die jungen Jahre verschiedener Schriftstellerinnen und Schriftsteller.

MÜNDLICHER AUSDRUCK

Dieser Abschnitt der Prüfung besteht aus zwei Teilen.

Teil 1

In einem Forum lesen Sie folgende Meinungen zum Thema „Einkaufen Im Internet“. Sie sollen auch Ihre Meinung zu diesem Thema äußern. Nennen Sie Vorteile und Nachteile, beschreiben Sie die Situation in Ihrem Land und sprechen Sie über persönliche Erfahrungen. Sprechen Sie für ungefähr drei Minuten.

Thema: ONLINE SHOPPING

Wir können Tag und Nacht einkaufen! (Ivana)

Die Waren können nicht anprobiert werden. (Peter)

Das macht die Geschäfte hier kaputt! (Sarah)

Die Preise sind die besten. (Torben)

Teil 2

Bald wird ein Kollege ins Ausland umziehen und Sie möchten eine Abschiedsparty ausrichten. Sie haben die Aufgabe, zusammen mit Ihrem Gesprächspartner/Ihrer Gesprächspartnerin diese Party zu planen. Überlegen Sie sich, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt. Sie haben sich schon diese Liste gemacht.

Abschiedsparty planen:

- ✓ Wie steht es um das Essen?
- ✓ Wer kümmert sich um die Getränke?

- ✓ Was soll das Abschiedsgeschenk sein?
- ✓ Wo findet die Party statt?
- ✓ An welchem Tag soll die Party sein?
- ✓ Wann soll die Party anfangen?
- ✓ Wer wird eingeladen?
- ✓ Kostenübernahme – wer bezahlt was?

Informationen für Prüferinnen und Prüfer zur Durchführung eines Übungstests

Formalitäten

Verteilen Sie die Aufgabenblätter, falls die Prüfung als Printversion bearbeitet wird und verteilen Sie die Unterlagen zur Erfassung der persönlichen Daten. Bitten Sie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre persönlichen Daten auszufüllen. Sollte die Prüfung am PC stattfinden, werden die Teilnehmer/innen dazu aufgefordert die Prüfung am PC, nach ENA-Prüfungsstandards, zu starten.

Ablauf und Unterteilung

Abschnitt 1. – Lesen und Schreiben: Umfasst Leseverstehen, Text Elemente und Schriftlicher Ausdruck.

Erster Teil der Prüfung ist **Leseverstehen**. Dieser ist in drei Aufgaben unterteilt. Es müssen alle drei Aufgabenteile erledigt werden. Es ist insgesamt **60 Minuten** für diesen Teil vorgesehen.

Zweiter Teil der Prüfung sind **Text Elemente**. Dieser ist in drei Aufgaben unterteilt. Es müssen alle drei Aufgabenteile erledigt werden. Es sind insgesamt **30 Minuten** für diesen Teil vorgesehen.

Dritter Teil der Prüfung ist **Schriftlicher Ausdruck**. Dieser ist in zwei Aufgaben unterteilt. Es sind insgesamt **30 Minuten** für diesen Teil vorgesehen.

Abschnitt 2. – Hören und Sprechen: Umfasst Hörverstehen und Mündlicher Ausdruck.

Der Vierte Teil der Prüfung **Hörverstehen**. Dieser ist in drei Aufgaben unterteilt. Die Audio-Datei enthält alle nötigen Anweisungen und Pausen. Es sind insgesamt **25 Minuten** für diesen Teil vorgesehen.

Der Fünfte Teil der Prüfung ist der **Mündliche Ausdruck**. Dieser ist in drei Teile unterteilt. Die Prüfung wird mit dem Prüfer gemeinsam durchgeführt. Für die Vorbereitung hat der Prüfling insgesamt 10 Minuten Zeit. Für diesen Teil sind etwa **15 Minuten** vorgesehen. Es ist vorgesehen, den ersten Teil der mündlichen Prüfung – Vorstellen – kurz zu halten. Die Teilnehmer\innen sollten hier je Person auf etwa **2 Minuten** Sprechzeit kommen. Es können kurze Rückfragen gestellt werden.

Punkte und Gewichtung

1. Abschnitt - Lesen und Schreiben

1. Leseverstehen	Maximale Punktzahl	Gesamtpunktzahl
Teil 1 - Aufgaben 1-5 Je richtiger Aufgabe 1 Punkt	5 Punkte	25 Punkte
Teil 2 - Aufgaben 6-15 Je richtiger Aufgabe 1,5 Punkte	15 Punkte	
Teil 3 - Aufgaben 16-20 Je richtiger Aufgabe 1 Punkt	5 Punkte	
2. Text Elemente		
Teil 1 - Aufgaben 20-30 Je richtiger Aufgabe 0,75 Punkte	7,5 Punkte	15 Punkte
Teil 2 - Aufgaben 30-40 Je richtiger Aufgabe 0,75 Punkte	7,5 Punkte	
3. Schriftlicher Ausdruck		
Aufgabe: Verfassen eines Lesebriefs [Jeder der vier Unterpunkte kann mit max. 2,5 Punkten bewertet werden. Formale Aspekte mit ebenfalls 2,5 Punkten]		10 Punkte

2. Abschnitt - Hören und Sprechen

4. Hörverstehen	Maximale Punktzahl	Gesamtpunktzahl
Teil 1 - Aufgabe 41 - 45 Je richtiger Aufgabe 1,5 Punkte	7,5 Punkte	30 Punkte
Teil 2 - Aufgaben 46 - 55 Je richtiger Aufgabe 1,5 Punkte	15 Punkte	
Teil 3 - Aufgaben 55 - 60 Je richtiger Aufgabe 1,5 Punkte	7,5 Punkte	

5. Mündlicher Ausdruck

Teil 1 – Eine Meinung äußern

8 Punkte

20 Punkte

Teil 2 – Ein Event planen

12 Punkte

Die Gesamtpunktzahl der Prüfung B1 ist 100 Punkte. Die Teilnehmerin \ Der Teilnehmer muss mindestens 60%, also 60 Punkte erreichen, um die Prüfung erfolgreich abzuschließen.

Lösungen

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
b.	c.	c.	b.	c.	J	B	K	F	I
11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
X	D	E	H	X	falsch	richtig	falsch	richtig	Richtig
21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
a.	b.	a.	b.	b.	b.	b.	b.	a.	b.
31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.
b.	k.	e.	c.	j.	p.	n.	a.	h.	f.
41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.
falsch	falsch	richtig	falsch	richtig	richtig	falsch	richtig	falsch	richtig
51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.
falsch	falsch	falsch	falsch	richtig	falsch	richtig	falsch	falsch	richtig

Bewertungskriterien Schriftlicher Ausdruck

Erfüllung der gestellten Aufgaben – Je Unterpunkt

2,5	Der Text(abschnitt) ist beim ersten Leseverstehen verständlich und nachvollziehbar, auch wenn kleinere Mängel auf semantischer oder syntaktischer Ebene vorliegen.
1,25	Der Text(abschnitt) ist erst beim wiederholen Lesen verständlich. Semantische und syntaktische Mängel behindern das Verständnis erheblich.
0	Der Punkt ist nicht behandelt worden oder unverständlich.

Kommunikative \ Formale Gestaltung

2,5	Die Gestaltung und der Aufbau sind der Aufgabe angemessen. [Anrede, Schluss – Abschnitte, klare Trennung der Aspekte usw.]
1,25	Die Gestaltung und der Aufbau sind teilweise angemessen. [z.B. fehlender Schluss, springen zwischen den Aspekten, keine Trennungen]
0	Die Gestaltung und der Aufbau sind nicht angemessen, grob schlecht oder fehlt.

Bei der Bewertung sind die Deskriptoren des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) zu beachten:

Schriftlicher Ausdruck allgemein

Kann über Themen, die ihm/ihr vertraut sind oder ihn/sie persönlich interessieren, einfache zusammenhängende Texte schreiben. Er/sie kann persönliche Briefe schreiben und darin von Erfahrungen und Eindrücken berichten.

Kreatives Schreiben

Kann unkomplizierte, detaillierte Beschreibungen zu einer Reihe verschiedener Themen aus seinem \ ihrem Interessengebiet verfassen.

Kann Erfahrungsberichte verfassen, in denen Gefühle und Reaktionen in einem einfachen, zusammenhängenden Text beschrieben werden

Kann eine zusammenhängende Geschichte erzählen, reale wie fiktive Ereignisse.

Berichte und Aufsätze

Kann einen kurzen, einfachen Aufsatz zu Themen von allgemeinem Interesse schreiben.

Kann im eigenen Sachgebiet mit gewisser Sicherheit eine größere Menge Fachinformationen und routinierte Vorgänge beschreiben.

Kann in einer üblichen Standardform Sachinformationen über ein allgemeines Thema wiedergeben.

Mündliche Prüfung – Mündlicher Ausdruck

Die Prüferinnen und Prüfer sollten bei der Bewertung stets die B1-Deskriptoren des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) beachten:

Selbstständige Sprachanwendung

Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.

Spektrum

Verfügt über genügend sprachliche Mittel, um zurechtzukommen; der Wortschatz reicht aus, um sich, wenn auch manchmal zögernd und mit Hilfe von Umschreibungen, über Themen wie Familie, Hobbys und Interessen, Arbeit, Reisen und aktuelle Ereignisse äußern zu können.

Korrektheit

Verwendet verhältnismäßig korrekt ein Repertoire gebräuchlicher Strukturen und Redeformeln, die mit eher vorhersehbaren Situationen zusammenhängen.

Flüssigkeit

Kann sich ohne viel Stocken verständlich ausdrücken, obwohl er/sie deutliche Pausen macht, um die Äußerungen grammatisch und in der Wortwahl zu planen oder zu korrigieren, vor allem, wenn er/sie länger frei spricht.

Interaktion

Kann ein einfaches direktes Gespräch über vertraute oder persönlich interessierende Themen beginnen, in Gang halten und beenden. Kann Teile von dem, was jemand gesagt hat, wiederholen, um das gegenseitige Verstehen zu sichern.

Kohärenz

Kann eine Reihe kurzer, einfacher Einzelelemente zu einer zusammenhängenden linearen Äußerung verknüpfen.

Bewertungshilfe für die mündliche Prüfung

Bei der Bewertung der Realisierung der Aufgaben empfiehlt es sich, Punkte voll, halb oder mit null zu bewerten.

Teil 1

Die Teilnehmerin \ Der Teilnehmer kann:

- Seine Meinung in einer flüssigen Form wiedergeben und begründen.
- Auf eine abweichende Meinung erwidern oder reagieren.
- Fragen beantworten und Sachverhalte genauer beschreiben.

Teil 2

Die Teilnehmerin \ Der Teilnehmer kann:

- Aufgaben zuordnen
- Mehrere Schritte planen

- Fragen stellen und Unklarheiten lösen
- Auf Vorschläge reagieren und mit ihnen Interagieren.
- In das Thema einführen und das Gespräch beenden.

Transkript

Teil 1

Unser Journalistenteam hat für eine allgemeine Umfrage 100 Personen befragt: Lesen Sie noch? Fünf der 100 Antworten waren besonders interessant. Die möchten wir Ihnen gerne einmal vorstellen:

1. Hm... So wirklich komme ich nicht dazu. Ich kaufe immer viele Bücher, aber die stehen dann am Ende doch im Regal und verstauben. Ganz geschafft hab´ ich lange keins mehr. Ich lese aber zumindest die Online-Version der Zeit fast täglich.

2. Ich lese ziemlich viel, aber meist kurze Sachen. Kurzgeschichten und Erzählungen und so. Seit mir meine Frau vor ein paar Jahren so einen E-Reader geschenkt hat, lese ich auch wieder mehr unterwegs. Leider habe ich nicht so gute Augen und bei dem wechselnden Licht im Zug hilft das Gerät doch sehr. Also ja, ich lese.

3. Tja, lesen, eigentlich les´ ich gern – aber wann soll ich das bitte tun? Man ist doch immer abgelenkt. Früher, noch so vor 10, 15 Jahren, da war man wenigstens im Zug oder zumindest im Flugzeug mal nicht erreichbar. Aber heutzutage hat man immer Internet und soll dann auch erreichbar sein. Da sind für mich keine Pausen mehr zum Lesen, so wie früher. Und wenn ich dann abends zu Hause oder im Hotel bin habe ich nicht mehr die Konzentration für so was.

4. Ja, natürlich. Gern und viel. Das machen bei uns in der Familie alle. Inzwischen sehr gerne Biografien. Früher habe ich viele Romane gelesen, je länger, desto besser, haha! Und immer gerne Fantasy oder abenteuerliche Geschichten. Aber das ist mir heute meistens abgedreht, ich will mich lieber mit echten Personen beschäftigen. Und da lese ich eigentlich alles. Wobei ich gerne was über Frauen in der Geschichte höre oder so die weniger großen Leute. Was da ein General da oder dort gemacht hat, ist auch wieder Fantasy für mich als normaler Mensch.

5. Ja, zu viel, haha! Ich bin freie Lektorin von Beruf aus. Heißt, ich lese Bücher Kontrolle. Natürlich nach Rechtschreibung und Grammatik, aber auch ob die Erzählung gut fließt und ob es keine Fehler in der Logik der Geschichte gibt. Da lese ich dann schon je nachdem wie lang die Aufträge sind über 15 Bücher im Monat. Ist alles auch sehr verschieden. Viele Leute, die eine freie Lektorin suchen schreiben romantische oder fantastische Geschichten. Aber auch Erinnerungen oder sogar politisches ist dabei. Am

liebsten lese ich aber Literatur, wo jemand versucht, wirklich was zu sagen. Das kann dann entweder sehr berührend oder albern sein, wenn es jemand übertreibt.

Teil 2

J. – Journalistin

F. – Frau Frühauf

J. Guten Morgen liebes Publikum, heute ist Frau Frühauf bei uns. Sie ist Dirigentin des Orchesters Felsenbach. Zum Jubiläum des Vereins gibt es bald ein großes Konzert und eine Feier mit viel Tamtam. Wir wollen gern ein wenig über diesen Traditionsverein hören. Schönen guten Morgen, Frau Frühauf.

F. Hallo, Grüße an Sie im Studio!

J. Frau Frühauf wir sind schon alle sehr gespannt mehr zu erfahren. Wie mir zu Ohren gekommen ist, existiert ihr Verein jetzt seit 150 Jahren. Das ist bemerkenswert. Da wird sicher einiges in der Vereinsgeschichte passiert sein, nehme ich an. Und wie ist das, weiß man etwas über die Gründung selbst?

F. Ja, natürlich. Der Verein wurde gegründet, da gab es in Deutschland noch einen Kaiser. Das war eine große Bewegung in der Zeit, mit den Vereinen. Wenn Sie mal bei den Gesangsvereinen in Kirchen schauen, dann sind die oft aus dieser Zeit. Gab dann nochmal einige neue Gründungen nach dem 1. Weltkrieg. Aber ja, die Gründung: Das waren einfach einige Musikliebhaber im Dorf. Dort hatte es den Aufzeichnungen nach einem sehr eifrigen Musiklehrer gegeben, der viele an die Instrumente gebracht hatte.

J. Wow, ja das klingt nach Tradition! Und war denn die Besetzung die gleiche wie heute? Also, die Instrumente die spielen?

F. Naja, Besetzungen ändern sich immer. Aber unser Verein war von Anfang an ein Blasorchester. Ein paar Sachen haben sich aber auch da geändert, zur Gründung war das Saxophon noch nicht so verbreitet. Das kam erst viel später dazu.

J. Und gab es sonst Besonderheiten in der Geschichte ihres Vereins?

F. Mhm, Das kommt darauf an, wonach Sie fragen. Einige ehemalige Mitglieder haben es ziemlich weit gebracht. Ein Posaunist hatte sich auf Jazz spezialisiert und mit einigen Größen in den USA zusammengearbeitet. Eine unserer Klarinettenistinnen hatte damals noch für Helmut Kohl gespielt, als er in der Region war. Und einer unserer jungen Dirigenten hat einige Preise machen können.

J. Spannend! Und wie steht es heute um den Verein? Viele Vereine, egal ob Musik oder Sport, haben ja Probleme Nachwuchs zu bekommen und ganz besonders Leute in die Ämter. Wie sieht das denn bei ihnen aus?

F. Das war auch bei uns lange ein Problem. Die jungen Leute sind weggezogen oder haben aufgehört und kamen nach dem Studium oder der Ausbildung nicht mehr zurück. Wir hatten also ein gutes Orchester für die ganz jungen und für die Älteren. Aber niemanden so ab 25. Das ist zum Glück besser geworden. Inzwischen ist der Altersdurchschnitt in der Erwachsenengruppe um einiges niedriger.

J. Beeindruckend, wie haben Sie das geschafft?

F. Ich würde lügen, wenn ich sage, dass das wirklich wir vom Orchester waren. In der Region haben sich einige Firmen niedergelassen und damit gab es auch wieder einen Grund für junge Leute zu bleiben. Und wer bleibt übernimmt auch mal ein Amt. Wir sind dahingehend auch flexibler und moderner als andere Vereine.

J. Über Sie Frau Frühauf möchten unsere Zuhörer sicher mehr erfahren. Wie kamen Sie dazu, die Dirigentin des Vereins Felsenbach zu werden?

F. Ich war jung im Orchester gewesen, an der Querflöte. Ich habe mich aber früh viel mehr für die Orchesterleitung interessiert. Da gab es Kurse, welche mir der Verein damals auch zum Teil bezahlt hat. Ich habe die Jugendgruppe für viele Jahre geleitet und dann die Erwachsenengruppe, nachdem unser alter Dirigent aufgehört hatte. Ich arbeite eigentlich hauptberuflich hier in der Gemeindeverwaltung. Deswegen konnte ich immer Mitglied bleiben.

J. Und waren Sie die erste Frau am Taktstock?

F. Tatsächlich nicht. Es gab schon vor mir eine junge Frau, die das Jugendorchester geleitet hat. Sie hatte aber größere Ziele und war zum Studieren weggezogen. Auch Musik, ich glaube aber Musiktheorie.

J. Danke Ihnen für Ihre Zeit Frau Frühauf. Sagen Sie doch unserem Publikum, wo sie das Orchester Felsenbach hören können?

F. Aber gern. Wir haben am Samstag, den 14. Juni unser großes Konzert. Das Jugendorchester spielt ab 17.00, dass der Erwachsenen ab 18.00. Einlass ist schon vorher. Essen und Getränke sind reichlich vorhanden. Kommen Sie gern vorbei.

J. Danke für die Einladung und Ihre Zeit Frau Frühauf! Haben Sie noch einen schönen Tag und bleiben sie gesund.

Teil 3

3.1

Achtung liebe Gäste des Kaufhauses „SchäppchenLand“. Heute können Sie so richtig sparen! Kaufen Sie Marken-Hosen für Damen und Herren für nur 39,99€ statt 45 €- nur für Besitzer der Kundenkarte. Sollten Sie noch keine Kundenkarte besitzen, können Sie gleich an der Kasse Ihre Kundenkarte beantragen und erhalten viele tolle Vorteile.

Außerdem haben wir Schlussverkauf bei den Wintermoden. Tolle Rollkragenpullover für bis zu 50%. Worauf warten Sie noch?

3.2

Wo wollen Sie hin? Ach, zur Schillerschule? Da müssen Sie hier dann gleich rechts. Sie kommen zu einer Bushaltestelle. Gegenüber sehen Sie die „Imbissbude Moriz“. Da müssen sie wieder rechts und in die Moriz Straße biegen und einfach geradeaus laufen. Ich denke der Weg sollte nicht mehr als 10 Minuten dauern. Da ist gleich ein Kiosk auf der Ecke davor, sie können es nicht verfehlen.

3.3

Großes Fest der Völker im Stadtpark! Genießen Sie Kultur, Essen und Musik aus aller Welt. Unser Gastland ist Peru! Aber auch kulinarische Spezialitäten aus den verschiedensten Ländern wird geboten. Unser besonders Angebot: Der Streichelzoo mit echten Lamas. Wir bitten um eine Anmeldung unter....

3.4

Sie hören den Wetterbericht: In der Nacht auf Dienstag gibt es leichte Regenfälle in ganz Hessen bei gleichbleibenden Temperaturen. Im Laufe der Woche klart es auf, es bleibt aber kühl und windig. Zum Wochenende erwarten uns kalte Nächte mit bis zu -5 Grad. Ziehen Sie sich also warm an. In der nächsten Woche begrüßt uns aber wieder die Sonne.

3.5

Schön, dass Sie eingeschaltet haben und willkommen zu unserer kurzen Buchempfehlung zur vollen Stunde. Heute möchten wir Ihnen gerne das Werk „Kleine Schriften“ empfehlen. In diesem finden Sie die Biografien großer Schriftstellerinnen und Schriftsteller – aber nur die Jugendjahre dieser zu großen Dingen bestimmten Schreiberlinge. Beate Rühl schafft es ohne Kitsch kurze und eindruckliche Einblicke in die jungen und prägenden Jahre der insgesamt 20 Autorinnen und Autoren zu geben. Ein besonderes Extra sind die Leselisten jener Bücher, von denen wir sicher seinen können, dass sie in den Jugendjahren dieser Persönlichkeiten eine Rolle gespielt haben. Wenn Sie Literatur interessiert, zögern sie nicht. „Kleine Schriften“ 24,99 im Insel Verlag.